

[3740.] Die bedeutende Vergrößerung unserer Localitäten veranlaßt uns,

den Herren Verlegern

unsere mit den neuesten Schriften, Schnellpressen und Blättmaschinen, durch Dampfmaschine getrieben, sowie Handpressen ausgerüstete

Buchdruckerei

zur eleganten und billigen Herstellung von Werken, Zeitschriften &c. zu empfehlen. Ein sehr bedeutendes Material, sowie unsere Schriftgießerei setzen uns in den Stand, die größten Arbeiten schnell zu beschaffen. Probe-Columnen werden gern geliefert und nicht berechnet, auch wenn das betreffende Werk in unserer Officin nicht gedruckt werden sollte.

Unsere lithographische Anstalt ist zur Ausführung von Illustrationen in allen Manieren bis zum vollendetsten Farbendrucke befähigt.

Papierlieferung und sonstige Conditionen in coulantester Weise; auch Broschüren, Versenden &c. wird ganz nach Wunsch ausgeführt.

Gebrüder Jänecke,

Hof-Buchdruckerei, Hof-Lithographie, Schriftgießerei und Farbenfabrik in Hannover.

[3741.] Meine seit 30 Jahren bestehende, mit den neuesten Schriften versehene

Buchdruckerei

empfehle ich den Herren Verlegern bestens zur Ausführung von jederlei Druckgegenständen; — hauptsächlich mache ich auf meine Notentypen aufmerksam. — Proben stehen auf Verlangen zu Diensten. Ablieferung franco Leipzig.

Darmstadt.

Chr. Fr. Will.

[3742.] **C. Krebs-Schmitt**

in Frankfurt am Main
empfeht seine

Buchdruckerei

den Herren Verlegern zur promptesten, eleganten und billigsten Herstellung von Werken. Die Lieferung geschieht auf Verlangen franco Leipzig, Stuttgart, und wird die Verpackung an die Sortimentshandlungen nach anher eingesandten Facturen sowie die sonstige Versendung unter Garantie übernommen.

Disponenda betreffend.

[3743.]

Wegen bevorstehenden Geschäftsverkaufs kann ich in diesem Jahre durchaus keine Disponenden gestatten, und muß alles als abgesetzt betrachten, was bis Pfingsten nicht remittirt worden ist.

Mag Hirsch in Berlin.

Disponenda.

[3744.]

Durch besondere Umstände veranlaßt, bin ich diese D.-M. genöthigt, keine Disponenden annehmen zu können, wie ich dies auch auf meiner Remittendenfactur bemerkt habe, selbst nicht von den entfernteren Handlungen. Ueberall, wo dennoch disponirt werden sollte, kann ich daher bei der Abrechnung keine Notiz davon nehmen, was ich gütigst zu beachten bitte, um alle unnöthigen Correspondenzen und Differenzen zu vermeiden.

Achtungsvoll

Brüssel u. Leipzig, Februar 1863.

G. Duquardt's Berl.-Expd.

[3745.]

Disponenden

von den

Reuter'schen Werken

zur nächsten D.-M. können wir geringen Vorraths und neuer Auflagen wegen durchaus nicht gestatten; alles, was uns etwa davon, trotz dieser freundlichen Bitte, disponirt werden sollte, müßten wir unbedingt streichen. Gebundene Expl. sind nur auf feste Rechnung versandt und können deshalb selbstverständlich nicht zurückgenommen werden.

Ganz ergebenst

Wismar, Februar 1863.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung.

[3746.]

Disponenden

kann ich zur Ostermesse — neuer Ausgaben halber — unter keiner Bedingung gestatten von:

Böttger, Dichtergarben.

Ducros, le Parnasse francais.

Elwell, the british lyre.

Herrig, the british classical authors.

— la France litteraire.

Lange, kleiner Schulatlas.

— do. Geb.

Scheffler, Körper und Geist.

Braunschweig, den 10. Februar 1863.

George Westermann.

[3747.]

Disponenden

kann ich in diesjähriger D.-M. nicht gestatten, was ich dringend zu beachten bitte.

Carl Heymann in Berlin.

[3748.]

Keine Disponenda

von:

Althaus, sociale Bilder aus England. 2 Bde.

Sollten dennoch hier und da Expl. disponirt werden, so müßten wir diese Disponenden bei Abschluß des betreffenden Contos unberücksichtigt lassen.

Hamburg, den 20. Februar 1863.

F. H. Nestler & Welle.

[3749.] Kommende Ostermesse können wir lt. Remittendenfactur durchaus keine Disponenden gestatten von:

Kleffel's Handbuch der Photographie.

Polko, Pilgerfahrt.

Pongo, Dialogues.

Schoppe, Briefsteller für Damen.

Spieker, Emilien's Stunden der Andacht.

Leipzig, 1863.

G. F. Amelang's Verlag.

Zur Beachtung empfohlen.

[3750.]

Ich ersuche die Herren Verleger wiederholt, mir unverlangt keine Nova einzusenden, da ich laut Schulz' Adressbuch und den Büchling'schen Listen, nach dem Raumburg'schen Wahlzettel und dem Börsenblatte selbst wähle. Wo mir von jetzt an trotzdem noch unverlangte Novasendungen gemacht werden, bin ich genöthigt, Porto- und Spesenrückzahlung zu beanspruchen.

Reichenberg, den 18. Februar 1863.

Franz Jannasch.

Zur Warnung.

[3751.]

Es existiren seit einiger Zeit photographische Nachbildungen des in meinem Verlage erschienenen Portraits von Fr. v. Schiller. Nach einem Gemälde von Schmidt in Stahl gestochen von Schwerdgeburth. (Schiller sitzt auf einer Bank im Park zu Weimar, ein Buch in der Hand haltend.)

Diese strafbaren Nachbildungen kommen meist aus Berlin und habe ich dort die Beschlagnahme derselben bereits veranlaßt.

Ich warne hiermit sowohl vor ähnlichen Nachbildungen, wie vor dem Verkauf derselben, da ich nicht gewillt bin, mein theuer erkaufte Anrecht auf die Vervielfältigung dieses Stiches mir in irgend welcher Form schmälern zu lassen.

Erfurt, im Februar 1863.

Fr. Bartholomäus.

[3752.] In Folge der von Herrn Herm. Rathke in Nr. 5 dieses Blattes abgegebenen Erklärung: „daß Herr E. du Bois alle Geschäftsschulden der D. Gottschick'schen Buchhandlung in Frankfurt a/D. als Ehrenmann decke, und man sich in Betreff weiterer Information an Herrn Fr. Volkmar in Leipzig zu wenden habe“, hatten wir am 15. Januar d. J. dem Herrn Fr. Volkmar eine Rechnung über unsere durch gelieferte Drucksachen entstandene Forderung im Betrage von 58 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. eingesandt, worauf uns derselbe erwiderte, daß er zur Zahlung des Betrags erst von den Herren Hermann Rathke & Co. Auftrag erhalten müsse und zu diesem Zwecke unsere Nota den genannten Herren nach Frankfurt a/D. übermache habe.

Ungeachtet wir nun dreimal, und zwar am 19. Januar, 4. und 12. Februar a. c. in dieser Angelegenheit an die Herren Hermann Rathke & Co. geschrieben, haben wir doch auf keinen unserer Briefe eine Antwort empfangen, vielmehr unseren letzten Brief uneröffnet zurückhalten.

Da uns hiernach kein anderer Weg übrig bleibt, so richten wir hiermit öffentlich an den Herrn Herm. Rathke die Aufforderung, in diesem Blatte unverzüglich zu erklären, ob seine Anzeige, „daß Herr E. du Bois alle Geschäftsschulden als Ehrenmann decke“ auf einer absichtlichen oder unabsichtlichen Täuschung beruht.

Berlin, den 16. Februar 1863.

Gebrüder Fickert,
Buchdruckerei u. Schriftgießerei.

[3753.] **Lithographiesteine.**

General-Agentur und Lager des Solenhofener Actien-Vereins für Nord-Europa in Hamburg.

Das reich und schön assortirte Lager setzt mich in den Stand, zu Originalpreisen unter Zuschlag der Minimalfracht, frei ab hier die größten Aufträge prompt effectuiren zu können.

Wo Plätze für directe Expedition vom Bruch aus günstiger liegen, veranlasse dieselben zu Bruchpreisen. Fracht extra.

Preis-Courants gratis.

Hamburg, Februar 1863.

Gustav W. Zeitz.

Artistische Anstalt u. Verlagsbuchhandlung.